

Vorträge – Prof. Dr. Heidrun Schulze

Stand: Oktober 2018

2018

04.10.2018

Filmgespräche als (Forschungs-)Methode in der Sozialen Arbeit? Wie Filme einen narrativ-orientierten Zugang zu Bewältigungsanforderungen im Alltag jugendlicher Geflüchteter eröffnen. Vortrag gemeinsam mit Tanja Grendel bei der 2. Konferenz des Netzwerks Flüchtlingsforschung in Eichstätt.

24.09.2018

Was ist Biografie? Vortrag und Workshop im Rahmen der Fortbildung »CAS Lebenserzählungen & Lebensgeschichten« an der Universität Fribourg, Schweiz.

03.07.2018

Film stimulated group discussions with young refugees – potentials for social work. Vortrag gemeinsam mit Tanja Grendel an der New York University, Silver School, Social Work in New York.

30.06.2018

Photo voice: research project and teaching project. Vortrag an der New York University, Silver School, Social Work, in New York.

21.03.2018

Von der Totalisierung zur (Gegen-)Bewegung der Invisibilisierung von Kindern als sinngebenden Subjekten im Viktimisierungsdiskurs. Vortrag beim Kongress 2018 der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) „Bewegungen“, AG: „Bewegende Erzählungen: Narrative Konstruktionen sozialer Problemlösung“ an der Universität Duisburg-Essen in Essen.

14.03.2018

Partizipation im Kinderschutz. Vorstellung eines kinderrechtsorientierten Forschungsdesigns im Rahmen eines EU-Forschungsprojektes zur Partizipation im Kinderschutz. Vortrag gemeinsam mit Tanja Grendel, Rita Nunes und Davina Hüblich bei der Jugendhilfe Creglingen in Creglingen.

12.03.2018

Entgegen der Invisibilisierung traumatisierter Kinder durch Diagnostik: Zur Entwicklung neuer Erzähllinien durch Dialog. Vortrag und Workshop im Rahmen der Fortbildungsreihe „Qualifizierung zum Traumapädagogen/TraumafachberaterIn (zert. nach DeGPT/BAG TP)“ an der Hochschule RheinMain.

25.-27.01.2018

Narrative Practice and Community Work. Using the Absent but Implicit for conversations in the context of traumatic experiences. Workshop gemeinsam mit Ken Potter und Madeleine Kamper beim Kompaktkurs Narrative Therapie & Beratung von Hochschule RheinMain und Netzwerk Narrative Praxis in Wiesbaden.

2017

04.12.2017

Narrative Praxis als menschenrechtsorientierte Praxis. Das Recht die eigene Geschichte zu erzählen. Vortrag und Workshop im Rahmen der Fortbildung „CAS Lebenserzählungen & Lebensgeschichten“ an der Universität Fribourg, Schweiz.

30.09.2017

Potenzial für lebensgeschichtliches Erzählen. Wie können in diesen Organisationen Gelegenheiten geschaffen werden, damit sich Menschen vermehrt als Subjekte artikulieren können, sich als soziale Akteure positionieren können und als Subjekte wahrgenommen werden? Vortrag und Workshop im

Rahmen der Fortbildung „CAS Lebenserzählungen & Lebensgeschichten“ an der Universität Fribourg, Schweiz.

28.09.2017

Professionality – Children’s Rights based Perspectives and Challenges in research projects. Vortrag beim International Symposium des Department of Social Work der RheinMain University of Applied Science und The Bob Shapell School of Social Work Tel Aviv University “Professionalism and Profession of Social Work – Growing up in public Responsibility in Israel and Germany” in Wiesbaden.

25.09.2017

*Perspektivenwechsel: Von der Partizipation von Kindern zu Partizipationsfähigkeiten von Pädagog*innen.* Vortrag beim Fachforum Partizipation des Caritas Fachverbandes der Diözese Fulda in Witzhausen.

11.09.2017

Forschungsprojekt „Lernort Kino – Filmbildung mit geflüchteten Jugendlichen“. Erkenntnisinteresse des Projektes, handlungs- und forschungsmethodisches Vorgehen, Präsentation zentraler Ergebnisse. Vortrag gemeinsam mit Tanja Grendel an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.

15.06.2017

What does it really mean when we say “Critical thinking in Social Work”. Workshop beim “17th Transforming Social Work Gathering” (15.-18.06.2017) in Salisbury, UK.

26.05.2017

Bundesteilhabegesetz zwischen nationalstaatlicher Steuerungspolitik und Widersprüchen Sozialer Therapie. Vortrag beim Arbeitskreis Soziale Therapie in Duisburg.

23.05.2017

Relationale Identitätsherstellung: Identität ist Begegnung und Bewegung im Dialog. Vortrag und Workshop im Rahmen der Fortbildung „CAS Lebenserzählungen & Lebensgeschichten“ an der Universität Fribourg, Schweiz.

19.05.2017

Strukturelle wie kommunikative Herstellung von Beteiligungsidentitäten mit Blick auf „generationing“ in Institutionalisierungspraktiken. Vortrag bei der Jahrestagung der Kommission Sozialpädagogik: „Teilhabe durch*in*trotz Sozialpädagogik“, Universität Vechta.

10.05.2017

Beteiligung und Befähigung in der Beratung als gemeinsamer Lernprozess zwischen Kindern und Sozialpädagog_innen. Vortrag im Rahmen der Fortbildungsreihe „Qualifizierung zum Traumapädagogen/TraumafachberaterIn (zert. nach DeGPT/BAG TP)“ an der Hochschule RheinMain.

28.03.2017

Studying Social Work in Germany – Studying at University of Applied Sciences Wiesbaden. Vortrag an der Hawassa University Ethiopia.

20.02.2017

Narration – Identität – Interaktion. Über die Arbeit mit Geschichten. Vortrag und Workshop im Rahmen der Fortbildung „CAS Lebenserzählungen & Lebensgeschichten“ an der Universität Fribourg, Schweiz.

2016

14.11.2016

Funktion und Potenzial biografischer Narration. Vortrag und Workshop im Rahmen der Fortbildung „CAS Lebenserzählungen & Lebensgeschichten“ an der Universität Fribourg, Schweiz.

10.11.2016

Beratung – Macht – Diskurs: Wie können wir machtvolle Aspekte in der Beratung durch Reflexion sprachlicher (Zu-)Ordnungen sichtbar machen? Vortrag bei der Fachtagung von WiF – Wiesbadener

internationales Frauen- und Mädchen-Begegnungs- und Beratungs-Zentrum e.V. „Neue Perspektiven im Umgang mit Vielfalt in der psychosozialen Beratung“

26.09.2016

Subjekt und soziale Welt in Lebensgeschichten. Zur Wechselwirkung von Leben und Erzählen. Vortrag und Workshop im Rahmen der Fortbildung „CAS Lebenserzählungen & Lebensgeschichten“ an der Universität Fribourg, Schweiz.

27.07.2016

Narrativ orientierte Gespräche für eine subjekt- und erfahrungsorientierte, partizipative Verständigung im Kinderschutz. Vortrag beim Workshop für Mitarbeiter_innen im Kinderschutz des Jugendamtes der Stadt Mannheim.

27.07.2016

Sprechen mit Menschen oder Sprechen mit Kindern? – Eine kinderrechtsbasierte Position zum professionell-intergenerationellen Dialog. Vortrag beim Jugendamt in Mannheim.

19.07.2016

Children and juveniles in the counseling process: An approach on participation and empowerment. How a research project has been developed on the children's rights based awareness and why exactly a specific research method was used. Vortrag bei der International Summer School Hochschule RheinMain & New York University an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.

19.07.2016

Discrimination in Children's everyday life: Reconstructing narrative accounts of children's experiences. Presentation of a qualitative research project and research results to the issues: Discrimination because of age, being a girl or a boy. Vortrag bei der International Summer School Hochschule RheinMain & New York University an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.

16.06.2016

Geschlechtsspezifische Gewalt und generationsspezifische Gewalt im Kreuzungspunkt sozialer Ungleichheit. Zur Perspektivenverknüpfung im Präventionsprojekt „MamMut – Mitmachen macht Mut – Gemeinsam gegen Gewalt“. Vortrag gemeinsam mit Nicole Himmelbach, Christine Brendel und Timm Kroger beim internationalen Expertengespräch „MamMut – Der Lernparcours zur Gewaltprävention: ein Multiakteursansatz?“ an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.

31.03.2016

Practice research in action – Carrying out practice research. Vortrag bei der 6th European Conference for Social Work Research (ESWRA) „Reflective social work practices in contemporary societies: crossed dialogues and new pathways between praxis and research“ (30.03.-01.04.2016) in Lissabon, Portugal.

14.03.2016

Implementierung lebensgeschichtlicher Erzählräume in Institutionen – Anerkennung des Subjektes als sozialer Akteur. Vortrag und Workshop im Rahmen der Fortbildung „CAS Lebenserzählungen & Lebensgeschichten“ an der Universität Fribourg, Schweiz.

15.02.2016

Rekonstruktion institutioneller alltäglicher Routinen und potenzieller Räume für lebensgeschichtliche Erzählungen im Zugang des Forschenden Lernens. Vortrag im Rahmen der Fortbildung „CAS Lebenserzählungen & Lebensgeschichten“ an der Universität Fribourg, Schweiz.

13.02.2016

Austausch von Forschungsergebnissen aus dem Projekt „Mit Kindern professionell reden“ (Bern) und dem Projekt „BeKinBera – Beteiligung und Befähigung von Kindern und Jugendlichen im Beratungsprozess“ (HSRM Wiesbaden). Workshop bei der 3. Arbeitstagung des Forschungsprojekts „Mit Kindern professionell reden“ im Rahmen von Frauenhäusern. Berner Fachhochschule, Soziale Arbeit in Bern, Schweiz.

2015

30.11.2015

In Bewegung bringen. Lebensgeschichte(n) im partnerschaftlichen Dialog. Vortrag und Workshop an der Universität Fribourg, Schweiz.

20.11.2015

Auf dem Weg zu einer kinderrechtsbasierten Beratungspraxis? Beteiligung von Kindern im Beratungsprozess unter dem Mikroskop. Vortrag bei der Fachtagung der LAG Erziehungsberatungsstellen „Menschenskinder – Entwicklungsbedingungen und Chancen in riskanten Welten“ in Hamburg.

16./17.11.2015

Intergenerational Violence (adulthood) and Violence against Women based on Social Inequality between Gender. Vortrag bei der internationalen Konferenz des UCL Institute of Education „Feminism and the Politics of Childhood: Friends or foes?“ in London, UK.

02.-04.11.2015

Narrative Praxis: Dekonstruktion von destruktiven Selbst- und Fremdbildern. Vortrag und Workshop im Rahmen der Fortbildungsreihe „Qualifizierung zum Traumapädagogen/TraumafachberaterIn (zert. nach DeGPT/BAG TP)“ an der Hochschule RheinMain.

08.09.2015

Hermeneutische Textanalyse zur Sensibilisierung für ein „hermeneutisches Ohr“. Vortrag und Workshop an der Universität Fribourg, Schweiz.

07.09.2015

Das biografische Gespräch: Verstehende Zugänge zu Lebenserzählungen durch mehrperspektivische Analysepositionen. Vortrag und Workshop an der Universität Fribourg, Schweiz.

01.07.2015

Familiale Gewalt aus der Sicht der Kinder. Nicht gehört zu werden ist Gewalt! Eröffnungsvortrag zur Ausstellung „Echt Fair“, Kreishaus Friedberg.

24.-27.06.2015

Children and young people in the counseling Process: An approach on participation, and enabling. A microanalysis of conversation processes conducted between adults and children/young people to explore the challenges of promoting children's rights. Vortrag bei der Tagung „Revisiting Participation: Language and Bodies in Interaction“ in Basel, Schweiz.

04.06.2015

The right to be researched properly: Children's right-based research from international perspectives. Vortrag an der New York University, Silver School of Social Work.

19.05.2015

Für wen ist was und warum das Thema? Erkenntnisse aus Gesprächsanalysen zwischen Fachkräften und Kindern in Frauenhäusern. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt BeKinBera. Vortrag an der Berner Fachhochschule, Fachbereich Soziale Arbeit.

18.05.2015

Funktion und Potenzial biografischer Narrationen. Über die Arbeit mit Geschichten. Vortrag an der Universität Fribourg, Schweiz.

15.05.2015

Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen ist Gewalt gegen Kinder und hat eine Ursache: Soziale Ungleichheit. Vortrag bei der Konferenz des ASth in Leipzig.

04.-06.05.2015

Narrative Praxis: Kindliches Wohlbefinden oder Kindeswohl? Wiederanknüpfen an eigenen Werten und Fähigkeiten im anerkennenden Dialog. Vortrag und Workshop im Rahmen der Fortbildungsreihe

„Qualifizierung zum TraumapädagogIn/TraumafachberaterIn (zert. nach DeGPT/BAG TP)“ an der Hochschule RheinMain.

17.04.2015

Frauen – Kinder – Gewalt – Gesellschaft. Gewalt gegen Frauen ist Gewalt gegen Kinder! Gruppendiskussionen mit Schülerinnen und Schülern zum Thema Häusliche Gewalt nach dem Präventionsprojekt „Echt Fair“. Vortrag an der Universidad Politecnica Salesiana Quito, Ecuador.

16.04.2015

How to create a narrative conversation with children for doing children's right based research. Workshop bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Quito, Ecuador.

14.04.2015

Forschung lehren im Rahmen der Hochschulausbildung Sozialer Arbeit. Vorstellung des Curriculums des Fachbereiches Sozialer Arbeit an der Hochschule RheinMain. Vortrag an der Universidad Politecnica Salesiana Quito, Ecuador.

02.-04.02.2015

Narrative Praxis: Die Bedeutung von Sprechen zur Herstellung von Sicherheit und Entwicklung von Handlungsfähigkeit. Vortrag und Workshop im Rahmen der Fortbildungsreihe „Qualifizierung zum TraumapädagogIn/TraumafachberaterIn (zert. nach DeGPT/BAG TP)“ an der Hochschule RheinMain.

23.01.2015

Die Reproduktion sozialer Ungleichheit in Beratungsgesprächen. Eine konversationsanalytische Untersuchung. Vortrag bei der Tagung „Reproduzierendes, widerständiges und solidarisches Handeln in widersprüchlichen Verhältnissen“ (22.-24.01.2015) in Freiburg.

2014

08.12.2014

Partizipation als Interaktion. Kinderrechtsbewusstes Denken und Handeln in der Schule. Vortrag in der Sonnenblumenschule, Langen.

28.11.2014

Guter Wille allein genügt nicht. Beteiligung von Kindern im Beratungsprozess unter dem Mikroskop. Vortrag bei der LAG Erziehungsberatungsstellen Hessen.

07.11.2014

Vergessene Denktradition – Strukturen des Alltags und ihre Qualität in biografischen Krisensituationen (Vortrag 1). Das Potenzial der Alltagserzählungen: Was bedeutet Verstehen? (Vortrag 2). Narrative reflexive Gesprächsführung für eine sinnverstehende Begegnung und befähigungsorientierte Handlungspraxis (Workshop). Vorträge und Workshop bei der Tagung „Biografie – Narration – Interaktion“ in der Klinik Marsberg.

30.09.2014

Potenzial ethnografischer Gesprächsanalysen für eine partizipative und befähigungsorientierte Gesprächspraxis. Vortrag und Workshop am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden, Wiesloch.

20.09.2014

A microanalysis of counseling processes conducted between adults and children/juveniles to improve psychosocial work with children who have become victims of violence – Data Session: Constructing identity in therapy/counseling conversations. Vortrag gemeinsam mit Dominik Mantey bei der internationalen Konferenz von University Ghent und Finnish Centre of Excellence in Intersubjectivity in Interaction „International Conference on Conversation Analysis and Psychotherapy“ (18.-20.09.2014) in Gent, Belgien.

31.07.2014

Children's rights and institutional practice. Vortrag bei der International Summer School der Universität Loja (UTPL) „Peace Education and Children's Rights“ (28.07.-01.08.2014) in Loja, Ecuador.

09.07.2014

Wie sicher ist der „Sichere Ort“ für alle Beteiligten im Dialog? Erwachsenen-Kind-Interaktion unter dem Mikroskop. Das Forschungsprojekt BeKinBera (www.bekinbera.de) im Dialog mit der Praxis. Vortrag gemeinsam mit Yvonne Kunzler-Stötzer, Dominik Mantey und Kathrin Witek bei der Fachtagung der Hochschule RheinMain „Traumapädagogik und Narrative Praxis“ in Wiesbaden.

24.06.2014

Familien – kein sicherer Ort für Kinder? Einen sicheren Ort mit Kindern schaffen. Vortrag bei der Veranstaltung des AK Hilfe statt Gewalt „Familien im Teufelskreis der Gewalt. Wie Misshandlungen von Generationen zu Generationen weitergegeben werden“ in Wiesbaden.

11.06.2014

International perspectives on practice-based research with vulnerable populations: Children's perspectives and children's rights in the context of family violence. Präsentation bei der internationalen Konferenz „Building Bridges Not Pipelines. Promoting Two-Way Traffic Between Practice and Research“ (09.-11.06.2014) am Hunter College in New York.

28.05.2014

Menschenrechtsorientiertes Denken und Handeln im Handlungsfeld Sozialer Therapie. Vortrag beim Arbeitskreis Soziale Therapie in Duisburg.

21.05.2014

Doing children's rights: Partizipation als gemeinsamer Lernprozess von Kindern und Sozialpädagog_innen. Vortrag im Kontext der Veranstaltungsreihe „Kinderrechte im Sozialen Lernen“ an der Hans-Quick-Schule in Bickenbach.

16.04.2014

Who's got the say? Experiences and agency in stories of traumatized children. Präsentation beim Workshop „Making the invisible visible – The relationship between knowledge and power and how it is made visible in research and practice. How to make structural processes and invisible assumptions visible within intersubjective thinking“ bei der 4th European Conference for Social Work Research „Private troubles or public issues? Challenges for social work research“ (15.-17.04.2014) in Bozen, Italien.

21.03.2014

Narrative Gesprächsführung im Kontext von Gruppendiskussionen mit Schülerinnen und Schülern im Forschungsprojekt „Diskriminierungserfahrung und Funktion von Schulsozialarbeit“. Vortrag beim Workshop der Hochschule Esslingen, Fachbereich Soziale Arbeit.

17.02.2014

„Small Acts of Resistance“. Wie Handlungen von Widerständigkeit sichtbar werden. Vortrag (17.02.2014) und Workshopleitung (17.-19.02.2014) der Veranstaltung von Hochschule RheinMain und Institut für Deutsche Sprache Mannheim (IDS) „Gesprächsanalysen in pädagogischen Arrangements“ (17.-19.02.2014) in Niederstetten.

22./23.01.2014

Narrative therapy: Foundations & key concepts (22.01.2014); *Learning from the inside out* (23.01.2014). Schulung gemeinsam mit Peggy Sax beim Workshop „Narrative therapy“ von Reauthoring Teaching in Middlebury, Vermont, USA (<http://reauthoringteaching.com>).

13.01.2014

Endlich nicht mehr alleine fühlen... Familiäre Gewalt aus Sicht von Kindern. Einführungsvortrag zur Ausstellungseröffnung „Echt fair“ in Hofheim/Taunus.

2013

13.12.2013

„Jetzt weiß ich, dass man reden sollte“. Analyseergebnisse von Gruppendiskussionen mit Kindern und Jugendlichen zum Thema Gewalt. Präsentation eines Lehrforschungsprojektes. Vortrag an der Hochschule RheinMain.

27.11.2013

„Kinder anerkennen heißt, ihre Geschichten hören“. Vortrag beim Fachtag Häusliche Gewalt in Wiesbaden „Kinder und Jugendliche – auch ohne Schläge geschlagen“.

15.11.2013

Narrative Praxis im Frauenhaus: Sprechen mit Kindern in belastenden Lebenssituationen. Vortrag zum Workshop (15.-18.11.2013) des AWO Frauenhauses in Wiesbaden.

10.11.2013

Beratungsforschung und Rekonstruktion – ein Dialog. Vortrag gemeinsam mit Dr. Ulrich Reitemeier und Prof. Dr. Monika Müller bei der Jahrestagung des „Netzwerks für rekonstruktive Sozialarbeitsforschung und Biografie“ in Schwerin.

10.11.2013

Mikroanalyse von Beratungsprozessen zwischen Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen zur Verbesserung der psychosozialen Praxis mit von Gewalterfahrung betroffenen Kindern und Jugendlichen. Präsentation des Forschungsprojektes „Beteiligung und Befähigung von Kindern im Beratungsprozess“ im Rahmen des Workshops „Datenbasierte Reflexion zum professionellen Handeln in der Beratung“ bei der Jahrestagung des „Netzwerks für rekonstruktive Sozialarbeitsforschung und Biografie“ in Schwerin.

25.10.2013

Wie denken wir darüber, wie Kinder familiäre Gewalt erleben und was sie brauchen? Vortrag in der Hochschule RheinMain.

30.08.2013

Beratung, Macht, Gesellschaft. Überlegungen zu Beratung und wie Beratung Gesellschaft macht. Vortrag beim DGfB-Kongress der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB) in Frankfurt „Beratung M(m)acht Gesellschaft“.

01.07.2013

„Jetzt weiß ich endlich...“ Rekonstruktion von Kinderperspektiven zum Thema „Erfahrung von Gewalt in Familie und nahem sozialen Umfeld“. Präsentation einer partizipativen Evaluation im Rahmen des Lehrforschungsprojektes „Recht auf Beteiligung für Kinder und Jugendliche praktisch gemacht“. Kooperationsveranstaltung mit dem AK Häusliche Gewalt Rheingau-Taunus-Kreis an der Hochschule RheinMain.

28.06.2013

Sexualisierte Gewalt in Institutionen. Film und Vortrag gemeinsam mit Petra Zimmermann bei der Tagung von Hochschule RheinMain und Schloss Freudenberg „Täterstrategien“ am 27./28.06.2013 in Wiesbaden.

27.06.2013

Beteiligung und Befähigung von Kindern und Jugendlichen im Beratungsprozess. Mikroanalyse von Beratungsprozessen zwischen Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen zur Verbesserung der psychosozialen Praxis mit von Gewalterfahrung betroffenen Kindern und Jugendlichen. Vortrag bei der Auftaktveranstaltung „Ethnografische Gesprächsanalysen als Forschungszugang kommunikativer Prozesse in der Erwachsenen-Kind-Interaktion“ in der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.

20.06.2013

Gesprächsanalytische Forschung und die Relevanz für die Praxis. Dialog zwischen Wissenschaft & Praxis. Vortrag gemeinsam mit Kathrin Witek und Ulrich Reitemeier beim BeKinBera-Kooperationstreffen in der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.

17.06.2013

Wirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder und Jugendliche und deren Bedeutung für präventive „Täterarbeit“. Vortrag beim Fachtag des Arbeitskreises Täterarbeit in Frankfurt.

01.06.2013

Macht und soziale Ungleichheit in Beratung und Therapie. Vortrag beim Arbeitskreis Soziale Therapie in Freiburg/Breisgau.

31.05.2013

„Die Medikamente muss ich nehmen, weil die machen lieb“ – Von der Diagnostik der AdressatInnen zur Diagnostik des pädagogischen Ortes in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen: Analyse von Expert_inneninterviews aus einem Lehrforschungsprojekt. Vortrag bei der Tagung der Sektion Sozialpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) in Tübingen.

11.05.2013

The potential of narrative therapy for children research and intentional understanding of children who experienced family violence. Vortrag beim Workshop „Narrative responses to traumatic experiences“ (Angel Yuen) im Narrative Therapy Center, Toronto.

27.04.2013

Unsichtbares sichtbar machen. Zur Wiedererschließung von Handlungsfähigkeit traumatisierter Kinder und Jugendlichen im Beratungsprozess. Vortrag bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) in Frankfurt „Wahrnehmen, Analysieren, Intervenieren. Zugänge zu sozialen Wirklichkeiten“.

20.04.2013

Trauma als gesellschaftliches Phänomen. Vortrag bei den Psychiatrie-Tagen der Stadt Wiesbaden in Wiesbaden.

25.02.2013

Kinder, Schule und familiäre Gewalt: Wir sind alle beteiligt. Eröffnungsvortrag zur interaktiven Ausstellung der Integrierten Gesamtschule Wallrabenstein für Kinder und Jugendliche zur Gewaltprävention „ECHT FAIR“.

04.02.2013

Potenziale narrativer Biografiearbeit mit traumatisierten Menschen. Vortrag beim Fachtag des Rhein Hessischen Diakonierwerks ZOAR in Heidesheim.

2012

16.10.2012

Narrative Biographical Research and Narrative Therapy – Narrative Practice. Vortrag an der University of Vermont in Burlington, VT.

14.10.2012

Children and juveniles in the counseling process: An approach on participation, involvement and qualification. A microanalysis of counseling processes between adults and children/juvenile to improve psychosocial work with children who become victims of violence. Vortrag bei der Annual Conference der Global Partnership for Transformative Social Work (GPTSW) „Transforming Social Work Practice, Education & Inquiry“ (11.-14.10.2012) in Burlington, Vermont (USA).

13.09.2012

Kinder und familiäre Gewalt. Wer hat das Sagen? Vortrag beim AK Häusliche Gewalt Wiesbaden in Wiesbaden.

31.08.2012

Beitrag qualitativer Forschungsansätze in der Wirkungsforschung. Rekonstruktion der Kinder- und Jugendlichenperspektive der interaktiven Ausstellung ECHT FAIR. Vortrag im Kreishaus Bad Schwalbach.

04.04.2012

Qualitative research, narrative interview, data collection and analyses. An introduction for social work research. Vortrag im Seminar von Prof. Dr. James Martin an der New York University, New York.

2011

25.11.2011

Auswirkungen und Bewältigungsstrategien von Kindern im Kontext von Häuslicher Gewalt. Die Lebenswelt traumatisierter Kinder sehen, (be)sprechen und hören lernen. Vortrag am Fachtag des Kreishauses in Bad Schwalbach „Gegen Gewalt gegen Frauen“.

04.06.2011

Common roots, different practices, mutual potential: Bridging narrative-based biographic research and narrative therapy. Vortrag an der New York University, Faculty of Social Work.

13.04.2011

Subjektive Erfahrungswelt traumatisierter Kinder verstehen. Vortrag im Rahmen der Ausstellung Kinder und häusliche Gewalt des Diakonischen Werks Wiesbaden.

2010

10.12.2010

Rekonstruktive Analysen als Reflexionszugänge professionellen Handelns. Vortrag und Workshop bei der Tagung der Alice Salomon Hochschule Berlin „Rekonstruktive Soziale Arbeit. Forschung und Praxis im Dialog“ (10./11.12.2010) in Berlin.

08.11.2010

Konflikte haben ihre Geschichten – Konfliktszenarien in der Jugendhilfe verstehen. Vortrag bei der 3. Jugendhilfetagung des Mädchenhauses Femma in Mainz „Komplexe Problemstellungen der Jugendhilfe – vielfältige Lösungen?!“.

18.09.2010

Unvereinbar oder aufeinander angewiesen? Biografiethoretische Zugänge und klinische (Wissens-) Praxis – unvereinbar oder aufeinander angewiesen? Vortrag gemeinsam mit Silke Birgitta Gahleitner bei der Joint Conference der Research Network Biographical Perspectives on European Societies (European Sociological Association) und der Sektion Biografieforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) „Applied Biographical Research / Anwendungsbezüge der Biografieforschung“ (18.-20.09.2010) in Nürnberg.

2009

28.11.2009

Anfragen an eine ‚Klinische Sozialarbeit‘ bezüglich ihrer professionstheoretischen Prämissen. Vortrag bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) „Zwanzig Jahre Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit – Zwanzig Jahre Profilierung der Sozialarbeitswissenschaft. Ein Blick zurück ein Blick nach vorn“ (27./28.11.2009) in München.

27.10.2009

Thin and thick descriptions (Geertz). ExpertInneninterviews und unterschiedliche Er-Forschungspraxis am Beispiel eines laufenden Forschungsprojektes zum Thema „Trauma und professionellen Handeln in der Sozialen Arbeit“. Vortrag beim Forschungstag der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.

29.04.2009

Traumatisierung. Ein psychischer, sozialer und gesellschaftlicher Prozess. Vortrag zur Eröffnung der Fotoausstellung der Hochschule RheinMain im Rahmen der Anne-Frank-Wochen in Wiesbaden „Flucht als Gefängnis“.

10.04.2009

Biografie und Sucht. Vortrag bei der Tagung der Akademischen Gesellschaft für Soziale Therapie (ASTh) „Sozialtherapeutische Fallanalysen mit dem Schwerpunkt: Abhängigkeitserkrankungen“ (09.-13.04.2009) in Fladungen/Rhön.

2008**25.10.2008**

Narration und Figuration. Zum Aspekt kultureller und gesellschaftlicher Interdependenz beim Erzählen von Krankheitserleben im Kontext von Migrationserfahrung. Vortrag bei der Tagung der Universität „Klinische Erzählforschung – Klinische Erzählpraxis“ (24./25.10.2008) in Zürich, Schweiz.

29.09.-03.10.2008

Illness in the context of biography and migration. Vortrag bei der internationalen Konferenz der Fachhochschule Wiesbaden „Migration and Gender – a Challenge for Social Work, Communities and Social Policy“ in Wiesbaden.

10.-12.07.2008

Lebensgeschichtliches Erzählen im Kontext interkultureller Behandlung und Beratung. Vortrag bei der Jahrestagung der Sektion Biographieforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) in Flensburg.

08.05.2008

„hard to reach?“ – Diagnostik in der Klinischen Sozialarbeit. Vortrag gemeinsam mit Silke Birgitta Gahleitner bei der Internationalen Fachtagung der Fachhochschule „Soziale Diagnostik. Stand der Entwicklung von Konzepten und Instrumenten“ (08./09.05.2008) in St. Pölten, Österreich.

19.03.2008

Generationelle Verarbeitung von Fürsorge in Mehrgenerationenfamilien. Vortrag gemeinsam mit Alexandra Retkowski beim Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) „Kulturen der Bildung“ innerhalb des Fachforums „Erwachsene Kinder – Aneignung historischer, familialer und pädagogischer Generationenzugehörigkeit als Dimensionen von Bildung“ (16.-19.03.2008) in Dresden.

25.02.2008

Zur Bedeutung von Transparenz in dem durch Tabus bestimmten Kontext von Kindeswohlgefährdung. Workshop und Vortrag gemeinsam mit Ulrike Loch beim Fachtag des Jugendamts in Flensburg.

2007**04.12.2007**

Diagnostik und Dokumentation bei Fällen von Gewalt in Familien und zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdung. Workshop und Vortrag gemeinsam mit Ulrike Loch beim Fachtag des Jugendamts in Flensburg.

08.06.2007

Zwischen Enteignung und Aneignung: Professionelle Konstruktionen – Biographische Konstruktionen der AdressatInnen interkultureller Behandlung. Vortrag bei der Fachtagung der Kommission Sozialpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) „Die Konstruktion des Adressaten – Fälle, Nutzer, Entrepreneurs“ (07.-09.06.2007) in Hattingen.

16.-20.05.2007

Hermeneutisch-reflexive Beratung in psychosozialen Handlungsfeldern, Erziehung und Bildung. Einführungsvortrag bei der Jahrestagung der Akademischen Gesellschaft für Soziale Therapie (ASTh) in Römö (Dänemark).

23.03.2007

Nachwuchsförderung und Promotion an Fachhochschulen. Moderation des Panel III bei der 3. Jahrestagung des Netzwerkes Rekonstruktive Sozialarbeitsforschung und Biographie „Quo vadis Rekonstruktive Sozialarbeitsforschung? Traditionen – Standortbestimmung – Perspektiven“ (23./24.03.2007) in Berlin.

18.01.2007

Biographisch narrative Zugänge für interkulturelle klinische Forschung, Beratung und Behandlung. Vortrag beim 5. Symposium der Technischen Universität in Chemnitz „Interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Kompetenz in der Psychotherapie und psychosozialen Beratung“ (17.-19.01.2007) in Chemnitz.

11.01.2007

Psychosoziale Beratung und Resilienz. Vortrag an der Fachhochschule in Mannheim.

09.01.2007

Theoretische Zugänge in der Klinischen Sozialarbeit. Zur Wechselwirkung von Theorie- und Fallverstehen. Vortrag an der Fachhochschule in Coburg.

2006**18.11.2006**

Biographietheoretische Kompetenz in der transkulturellen Beratung. Vortrag bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialarbeit (DGSA) „Empirie und Theorie in der Sozialen Arbeit“ (17./18.11.2006) in Würzburg.

05.10.2006

Biografisches Fallverstehen und Biografiearbeit. Vortrag bei der 53. Tagung der österreichischen JugendamtspychologInnen „Etwas Besonderes, nur mein Leben!“ (04.-06.10.2006) in Wien.

07.10.2006

„Shifting the Focus“ – Resilienz im biographischen und dialogischen Prozess. Vortrag beim Fachtag der Sektion Sozialtherapie und psychosoziale Praxis des Psychosozialen Zentrums „Resilienzfaktoren nutzen und fördern – Ein Auftrag in sozialtherapeutisch psychosozialen Praxisfeldern“ in Frankfurt.

01.07.2006

Konstruktion und Dekonstruktion von Fremdheit in der psychosozialen Beratung und Behandlung. Vortrag bei der Empirie-AG der Kommission Sozialpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) (30.06.-01.07.2006) in Bielefeld.

25.07.2006

Competencies in biographical analysis as a foundation of cross-cultural counseling? Vortrag beim XVIth ISA World Congress of Sociology „Quality of Social Existence in a Globalising World“ (23.-29.07.2006) in Durban (Südafrika).

14.01.2006

Wo kreuzen sich Biographieforschung und Resilienzforschung? Auswirkungen und Innovationen für die wissenschaftliche und professionelle Praxis. Vortrag bei der Bundesweiten Tagung des Netzwerkes für rekonstruktive Sozialarbeitsforschung und Biographie „Rekonstruktion und Intervention“ (12.-14.01.2006) in Darmstadt.

2005**15.12.2005**

Rekonstruktives Fallverstehen – Interkulturelles Fremdverstehen. Fallbeispiele aus Forschungs- und Beratungspraxis. Vortrag an der Fachhochschule Fulda, Fachbereich Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt interkulturelle Beziehungen in Fulda.

15.10.2005

Biographisch-narrative Gesprächsführung im psychosozialen Beratungskontext. Vortrag beim Symposium der Sektion Psychosoziale Beratung und Sozialtherapie im Deutschen Arbeitskreis für Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik (DAGG) „Psychosoziale Beratung – Beratungskonzepte (in) der Sozialen Arbeit“ in Frankfurt.

22.-24.09.2005

Migration und Zugehörigkeit. Untersuchungen zu professionellen und biographischen Transformationsprozessen. Moderation der Arbeitsgruppe, gemeinsam mit Thomas Hegemann, Asiye Kaya und Paul Mecheril beim 6. Bundeskongress Soziale Arbeit des Deutschen Berufsverbandes Soziale Arbeit (DBSH) „Zur Produktivität des Sozialen – Den sozialen Staat aktivieren“ (22.-24.09.2005) in Münster.

22.09.2005

Zur Anwendung von Biographieanalyse und Diskursanalyse in transkulturellen Verstehensprozessen. Vortrag beim 6. Bundeskongress Soziale Arbeit des Deutschen Berufsverbandes Soziale Arbeit (DBSH) in Münster „Zur Produktivität des Sozialen – Den sozialen Staat aktivieren“ (22.-24.09.2005) in Münster.

2004**20.11.2004**

„Aber es ging mir nicht nur um die Gesundheit, das hat der Arzt aber nicht verstanden“. Zur Kontextualität und Geschichtlichkeit von Krankheits- und Gesundheitserleben. Vortrag bei der Interdisziplinären Konferenz „Frauen- und Geschlechterforschung“ (19./20.11.2004) in Magdeburg.

19.11.2004

Narrative Zugänge in interkulturellen Beratungssettings. Vortrag bei der Tagung des Studiengangs Supervision der Universität Kassel zur Erinnerung an Waltraut von Hackewitz und Dieter Eicke „Professionelle Interaktion und offene Erkenntnishaltung – Zum Fallverstehen zwischen Expertenkategorien und Selbstthematizierungen“ in Kassel.

07.07.2004

Jenseits der Diagnosen. Biographisches Erzählen als Integration von Krankheit und Lebensgeschichte im Kontext von Migrationserfahrung. Vortrag im Rahmen einer Ausstellung des Historischen Museums „Von Fremden zu Frankfurtern – Interkulturelle Reise 2004: Biographie und Migration“ in Frankfurt.

16.03.2004

Biographisch narrative Gesprächsführung im Forschungs- und Beratungskontext. Vortrag an der Universität Kassel.

2003**25.-27.09.2003**

Rekonstruktives Fallverstehen in der Praxis. Moderation der Arbeitsgruppe AG I 25 beim 5. Bundeskongress Soziale Arbeit des Deutschen Berufsverbandes Soziale Arbeit (DBSH) „Soziale Gerechtigkeit in der Gestaltung des Sozialen“ (25.-28.09.2003) in Kassel.

26.09.2003

Arbeiten und Krankwerden im Deutungsrahmen von Migration, Biographie und Gegenwartserfahrung. Rekonstruktives Fallverstehen in der klinischen Praxis. Vortrag beim 5. Bundeskongress Soziale Arbeit des Deutschen Berufsverbandes Soziale Arbeit (DBSH) „Soziale Gerechtigkeit in der Gestaltung des Sozialen“ (25.-27.09.2003) in Kassel.

20.09.2003

Einblick in die Biographieanalyse. Leitung des Workshops der Arbeitsgruppe Qualitative Forschung: Wissenschaft und Praxis beim V. Deutsch-Türkischen Psychiatriekongress „Ver-rückte Grenzen – interkulturelle Begegnungen“ (16.-20.09.2003) in Essen.

20.09.2003

Biographische Dimension von Migration, Arbeiten und Krankwerden. Zur Relevanz einer biographieanalytischen Studie für die psychosoziale und klinische Praxis. Vortrag beim V. Deutsch-Türkischen Psychiatriekongress „Ver-rückte Grenzen – interkulturelle Begegnungen“ (16.-20.09.2003) in Essen.

13.06.2003

Erinnern und Erzählen als Aneignung und Distanzierung von persönlicher und sozialer Geschichte. Vortrag bei der Tagung der Sektion Biographieforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Biographische Konstruktionen im multikulturellen Bildungsprozess (12./13.06.2003) in Köln.

09.05.2003

Migration, Arbeiten und Krankwerden im Kontext von Lebensgeschichte und biographischer Selbst-präsentation. Eine biographietheoretische Studie. Vortrag beim Kongress des Forums für psychosoziale Prävention Therapie Rehabilitation „Prävention – Therapie – Rehabilitation“ (08.-10.05.2003) in Hamburg.

08.05.2003

Berufliche Rehabilitation – Kranksein – Gesundwerden im biographischen Kontext verstehen und begleiten. Leitung der Fortbildungsveranstaltung beim Kongress des Forums für psychosoziale Prävention Therapie Rehabilitation in Hamburg „Prävention – Therapie – Rehabilitation“ (08.-10.05.2003) in Hamburg.

2002**25.05.2002**

Lebensgeschichtliches Erzählen im psychotherapeutischen Beratungskontext. Vortrag bei der Jahrestagung der Sektion Biographieforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) „Analyse, (Selbst-)Reflexion und Gestaltung professioneller Arbeit. Der Beitrag der sozialwissenschaftlichen Biographieforschung und anderer interpretativer Forschungsansätze“ (24.-25.05.2002) in Bamberg.

15.01.2002

Narrativ-biographische Gesprächsführung in der sozialarbeiterischen und therapeutischen Handlungspraxis. Vortrag beim Sozialpädagogischen Kolloquium des Fachbereichs Sozialwesen der Universität Kassel in Kassel.

2001**31.01.2001**

Die Bedeutung von Arbeit, Kultur und Person im interkulturellen Beratungskontext. Vortrag beim Workshop des Verbandes der SozialarbeiterInnen im Krankenhaus „Sozialtherapeutische Fallarbeit in der Sozialarbeit im Krankenhaus“ in Wiesloch.

1999**22.10.1999**

Interaktion und Interaktionsanalyse. Zur Konstruktion von Geschlecht und Profession während einer Teamsitzung eines therapeutischen Behandlungsteams. Einführungsvortrag bei der 10. Frauenuniversität der Universität Kassel „InterAktionen – Formen und Mittel der Verständigung“ in Kassel.